Gallus Steiner-Kaufmann, ein Kaltbrunner von echtem Schrot und Korn. zvg.

Ein bekannter Landwirt und früherer «Rösseler»

Kaltbrunn: Der immer wieder zu einem Schwatz oder Spass aufgelegte Gallus Steiner-Kaufmann, Dorfbachstrasse, der heute Samstag bei guter Gesundheit sein 80. Wiegenfest feiern kann, ist als Landwirt und eingefleischter Kaltbrunner weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt.

Trotz seiner 80 Lenze interessiert sich Gallus Steiner nach wie vor sehr für das Dorfgeschehen und alles, was in der Region und in der weiten Welt geschieht. Schon in jungen Jahren – der Jubilar wuchs im «Hirschen» auf – empfand er eine besondere Vorliebe für Pferde, war doch dem Gasthof eine Fuhrhalterei angegliedert. Militärdienst leistete er als stolzer Kavallerist, und bis Mitte der sechziger Jahre war es für den tüchtigen Landwirt selbstverständlich, dass zu seinem Betrieb in der Langwiesen ein Pferd zum Arbeiten zählte. Zwei seiner Söhne sind heute ebenfalls im landwirtschaftlichen Beruf tätig: Marco, bekannt auch als Viehhändler, führt den Betrieb der Eltern, und Walter bewirtschaftet in Uster einen Hof. Sohn Gallus ist seit 25 Jahren Fachlehrer an der landwirtschaftlichen Schule in Flawil, und Tochter Rosmarie ist in Walenstadt wohnhaft und betätigt sich als Arztgehilfin und Gymnasiklehrerin.

Mit am runden Geburtstag freut sich herzlich auch die Gattin des Jubilars, die im Giegental in Gommiswald aufgewachsene Lina, geborene Kaufmann. Wir gratulieren Gallus Steiner zu seinem Ehrentag herzlich und entbieten ihm die besten Glück- und Segenswünsche für das morgige Familienfest und die weiteren Jahre. (if)

BAUBEWILLIGUNGEN

Goldingen: Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

Kurt Blöchlinger-Blöchlinger, Austrasse 5a: Abbruch des Stalles Assek.-Nr. 341 und Neubau Scheune mit Laufstall und Laufhof auf Parz.-Nr. 449, Sandacker.

Richard Gübeli-Artho, Hintergoldingerstrasse 13: Neubau einer Remise auf Parz.-Nr. 487, Vordersagen.

Werner und Heidi Blöchlinger, Schutt, 8735 Rüeterswil: Einfamilienhaus auf Parz.-Nr. 781, Hintergoldingerstrasse 39. (gr)

Kostenlose Plakate für Veranstaltungen

Vereinen und Institutionen im Einzugsgebiet der «Linth Zeitung» liefern wir kostenlos für ihre öffentlichen Veranstaltungen und Anlässe Plakate im A3-Format; die Auflage kann bis 50 Stück betragen. Die Plakate enthalten das Logo der «Linth Zeitung».

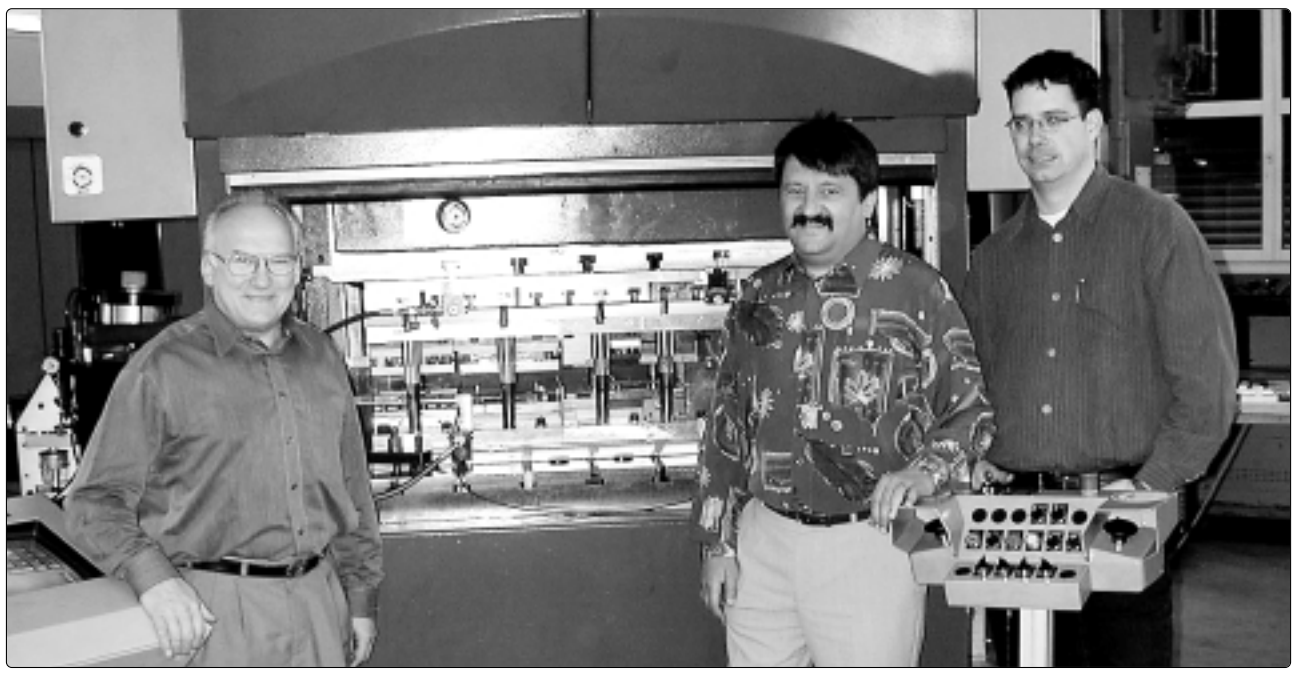
Weitere Informationen und Angaben über die Bestellmöglichkeiten sind beim Leserservice der «LZ» (Telefon 0848 80 55 21) erhältlich. Plakattexte mit der Lieferadresse und der Telefonnummer einer Kontaktperson sind an die Linth Zeitung, Leserservice, Neue Jonastrasse 38, 8640 Rapperswil, zu senden. (lz)

Jetzt weiterer Produktionsraum

Kaltbrunn: Die WKK Kaltbrunn AG konnte die Lagerhalle Alimarca an der Benknerstrasse käuflich erwerben

Gestern Abend lud die WKK Kaltbrunn AG zur Generalversammlung ein. Mit ihren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie im Dorf eine bedeutende Arbeitgeberin. Das im Stanzbereich tätige Unternehmen kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2000 zurückblicken und dank seinem vielseitigen, qualitativ hochwertigen Produktionsangebot auf eine gute Auftragslage zählen.

JOSEF FÄH



Einer der neuesten Stanzautomaten mit eingebautem Verbundwerkzeug. Von links: Edy Fäh (Geschäftsführer), Emil Diethelm (Produktion), Michael Wenk (Verkauf). Josef Fäh

Die im Jahr 1967 gegründete WKK Kaltbrunn AG (Werkzeugbau Kaltbrunn AG Kaltbrunn) ist spezialisiert auf technisch anspruchsvolle Stanzartikel, betätigt sich also als Zulieferbetrieb von Metallteilen für den Maschinen- und Gerätebau. Alle Produkte – von der Entwicklung bis zur Lieferung – werden im eigenen Betrieb verarbeitet und rund acht Prozent exportiert, vorwiegend nach Norwegen, Holland und Deutschland.

Die WKK kann auf ein erfolgreiches Jahr 2000 zurückblicken. Der Umsatz konnte um 23 Prozent auf 7,4 Millionen Franken erhöht und damit auch der Ertrag wesentlich verbessert werden. Auf Grund der heutigen Auftragslage bestehen gute Aussichten, dass der Umsatz auch dieses Jahr weiter gesteigert werden kann.

Einzigartig in der Schweiz

An der Generalversammlung gestern Abend in der Linthstube in Kaltbrunn nahmen die Aktionäre von einer Reihe besonderer Aktivitäten Kenntnis. So konnte die WKK Ende vergangenen Jahres die direkt neben ihrem Firmenareal gelegene Lagerhalle der Alimarca erwerben und somit den Produktions- und Lagerraum auf einer zusätzlichen Fläche von 750 Quadratmetern erweitern.

Mitte dieses Jahres wird eine neue Fliehkraft-Trowalanlage eingerichtet, und in der zweiten Jahreshälfte erwartet die WKK einen neuen Stanzautomaten. Einzigartig in der Schweiz ist die speziell entwickelte Schweissanlage, die der Herstellung von Teilen für die Telekommunikations-Industrie dient. Für die zwei unabhängig, jedoch gleichzeitig in der Schweisszelle arbeitenden Roboter hat die WKK das grösste je gebaute Verbundwerkzeug hergestellt.

Die WKK Kaltbrunn AG ist neu im Besitz der Lagerhalle Alimarca.

Langjährige Mitarbeiter

Die WKK verfügt mit ihren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ein erfahrenes Team. Zahlreiche Firmenangehörige sind schon viele Jahre im Unternehmen tätig. Dem Kader mit Geschäftsführer Edy Fäh an der Spitze gehören Emil Diethelm (Produktion) und Michael Wenk (Verkauf) an. Gesucht werden zurzeit qualifizierte Berufsleute im technischen Bereich sowie im Werkzeugbau und in der Produktion. Grossen Wert legt die WKK auch auf die Ausbildung von Lehrlingen. Neu ab August dieses Jahres wird auch eine Lehrstelle für einen Mechapraktiker oder eine Mechapraktikerin angeboten. In der dreijährigen Lehrzeit werden Tätigkeiten ausgeübt, die vor allem manuelles Geschick erfordern.

Edy Fäh 25 Jahre Geschäftsführer

Es sind jetzt 25 Jahre her, seit der in Eschenbach wohnhafte Edy Fäh, bekannt auch als Akkordeonist, die Geschäftsführung übernahm. Seither – wohl auch auf Grund der ständig festgelegten, klaren Strategien – ging es mit der WKK erfreulich aufwärts. Die sporadisch zertifizierten Produkte geniessen sowohl bezüglich Qualität wie Preis hohes Ansehen.

An der gestrigen Generalversammlung wurde Aktionär Willi Egli verabschiedet. Seit der Gründung im Jahre 1967 diente er der WKK als umsichtiger Verwaltungsrat und war vor allem in den Anfängen eine wichtige finanzielle Stütze. Neu in den Verwaltungsrat wurde der in Schänis aufgewachsene Walter Eberle, El. Ing. HTL, gewählt.

Milchtank für Biomilch geliefert

Amden: Damit die Anstrengungen für Betriebsumstellungen auch richtig belohnt werden

Amdens Milchverwertungsgenossenschaft passt sich der Zeit an. Nun können drei Landwirte von den neuen Bedingungen profitieren.

RITA RÜDISÜLI

Ganze 1200 Liter fasst der Milchtank, der am Donnerstag bei der Milchzentrale in Amden platziert wurde. Noch können aber nur drei Landwirte davon profitieren, nämlich Köbi Büsser, Fridolin Jöhl und Urs Rutz. Obwohl sie bereits seit einiger Zeit gemäss den Biorichtlinien wirtschaften, floss ihre Milch bisher zusammen mit der «gewöhnlichen» Milch in denselben Tank. Ab dem 1. Mai werden die drei Betriebe von der Umstellung auf Bio endlich auch profitieren können. Für einen Liter Konsummilch bezahlt Swiss Dairy Food (ehemals Toni) je nach Fettgehalt rund 77 Rappen. Der Preis für Biomilch liegt etwa 15 Rappen höher.

Weitere Lieferanten folgen

Bereits befinden sich neun weitere Ammler Landwirte in der Umstellphase. Die Bio-Suisse-Richtlinien verlangen allerdings einiges von ihnen. Beispielsweise wird der herkömmliche Kuhtrainer ab 1. Januar 2002 verboten. Weiter ist für alle Wiederkäuer ab der dritten Lebenswoche Weidegang oder Auslauf obligatorisch. An wenigstens 90 Tagen pro Jahr und mindestens einmal pro Woche (auch im Winter) sollen die Tiere den Stall verlassen können.

Natürlich muss das Tierschutzgesetz erfüllt sein. Das ist auch der Grund, weshalb in Amden in den letzten Jahren einige Scheunen gebaut wurden. Noch immer sind die einzelnen Parzellen der verschiedenen Landwirte im Gemeindegebiet verteilt. Auf jeder Parzelle steht ein separates Gebäude. Jeder Landwirt hat etwa fünf verschiedene kleine Ställe zu unterhalten. Das ist sehr aufwändig und zudem unrentabel. Durch den Bau der neuen Scheunen auf dem Hauptbetrieb wird das Problem nur verlagert. Silogras, Heu und Emd muss von verzweigten Parzellen zum Hauptstall geführt werden. Im Gegenzug werden Mist und Jauche zurückbefördert und auf den verschiedenen Parzellen ausgebracht.

Der Weg zu den angestrebten Arrondierungen ist hart. Denn wer will schon eine sonnige, relativ flache Wiesenparzelle in der Bergzone 2 gegen eine steile, schattige Weide in der Bergzone 3 tauschen?

Betriebsleiter Beat Gmür hilft beim Abladen des neuen Biomilch-Tanks. Rita Rüdisüli

Auftrag für 1,6 Millionen Franken

Goldingen: Wie der Gemeinderat Goldingen mitteilt, hat er die Arbeiten für den Ausbau der Atzmännigstrasse, Teilstück Rossfallen bis Chopfrain, vergeben.

Die günstigste der insgesamt sechs Eingaben ist durch die Coldmix Schweiz, Oberholzer AG, Goldingen, zu netto 1 620 047 Franken inklusive Mehrwertsteuer erfolgt. Der Gemeinderat hat an der letzten Sitzung die Arbeiten – unter Vorbehalt der Genehmigung der Projektkosten durch den Regierungsrat des Kantons St. Gallen – an diese Unternehmung vergeben. Dieses beste Angebot ist auch darauf zurückzuführen, dass zusätzlich zwei Prozent Rabatt gewährt worden ist, wenn mit den Bauarbeiten am 30. April 2001 begonnen werden kann. (gr)

Eltern-Infoabend von Blauring und Jungwacht

Uznach: Am Freitag, 4. Mai, findet um 20 Uhr im Ochsen-Saal in Uznach ein Elternabend statt. Alle Eltern, die mehr über das Sommerlager 2001 wissen wollen, sind herzlich zu diesem informativen Abend eingeladen. Selbstverständlich sind auch alle Jungwächtler und Blauring-Mädchen willkommen.

Unter anderem wird an diesem Abend auch das Geheimnis betreffend Motto und Lagerort gelüftet. Ausserdem gibt es noch sonstige Infos zum ersten gemeinsamen Sommerlager von Blauring und Jungwacht Uznach. Auf einen unterhaltsamen Abend freut sich das Leitungsteam. (pd)